

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 10.11.2014

TOP 2: Bericht und Weiterführung Kommunales Klimaschutzprojekt – European Energy Award (eea®)

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt- und Technische Ausschuss nimmt den Bericht zum European Energy Award (eea®) zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Qualitätsmanagementsystem Energie- und Klimaschutz eea® für den Zollernalbkreis in den Jahren 2015 – 2017 weiterzuführen

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: **30.000 EUR**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich

Bericht und Weiterführung Kommunales Klimaschutzprojekt – European Energy Award (eea®)

1. Vorbemerkung

Der Zollernalbkreis hat sich zusammen mit den Landkreisen Biberach, Sigamringen, Bodenseekreis, Reutlingen, Rottweil, Freudenstadt und Alb-Donau-Kreis an dem von der OEW geförderten kommunalen Energie- und Klimaschutzprojekt beteiligt.

Grundlage hierzu ist das für den kommunalen Klimaschutz europaweit standardisierte und anerkannte Steuerungs- und Kontrollinstrument – European Energy Award (eea®).

Das Steuerungsinstrument zum Klimaschutz wird in Baden-Württemberg durch die Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg in Karlsruhe betreut.

2. Audit- Bericht zum European Energy Award Zollernalbkreis

Nach einer intensiven und gründlichen Zusammenstellung der für den Zollernalbkreis relevanten Daten aus den sechs Handlungsfeldern Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/Kooperation konnte bei der Bewertung am 30.1.2014 durch einen externen Auditor eine Bewertung mit 64 % für den Zollernalbkreis **Anlage 1** erreicht werden.

Die für eine Auszeichnung mit dem European Energy Award notwendigen 50 %-Marke konnte dabei gut erfüllt werden. Ein Vergleich mit den ebenfalls im Rahmen des von der OEW und dem Land geförderten Projektes beteiligten Landkreisen zeigt, dass sich der Zollernalbkreis mit seinen bisherigen Aktivitäten im vorderen Mittelfeld platzieren konnte.

Die Stärken-Schwächen-Auswertungen haben weiter gezeigt, dass neben sehr guten Werten im Bereich der Ver- und Entsorgung, wie bei fast allen Landkreisen, die interne Organisation gut bis sehr gut bewertet worden ist.

Verbesserungspotentiale werden vor allem noch in den Bereichen Entwicklungsplanung, Raumordnung, Mobilität sowie Kommunikation und Kooperation gesehen. Bei den kommunalen Gebäuden wurde neben dem vorbildlichen Gebäude- und Energiemanagement und dem Gebäudeunterhaltungskonzept mit energetischem Sanierungsplan ein nach Möglichkeiten noch stärkerer Einsatz von Solarthermie und erneuerbaren Energieträgern in den Heizanlagen der kommunalen Gebäude aufgezeigt.

3. Weiterführung und Qualitätsmanagementsystem eea® 2015 – 2017

Nach dem Start im Jahr 2012 läuft das durch das Land und die OEW geförderte eea®-Projekt zum Jahresende 2014 aus.

öffentlich

Bei einem Erfahrungsaustausch der beteiligten Landkreise am 10.7.2014 in Ravensburg haben sich alle Vertreter aus den beteiligten Landkreisen dafür ausgesprochen, den begonnenen Weg fortzusetzen und die geleistete Arbeit zu nutzen, um weitere Energie- und Klimaschutzprojekte auf den Weg zu bringen. Neben dem durch den eea® zur Verfügung stehenden grundlegenden Instrument zum Energie- und Klimaschutz wurde dabei insbesondere das auf Dauer ausgelegte und praxistaugliche Werkzeug und dessen Nutzung als Kontrollinstrument hervorgehoben.

Neben einer, durch die übersichtliche Zusammenfassung der vielschichtigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten in der Landkreisverwaltung, guten Außenwirkung für die Aufgaben und des Energie- und Klimaschutzes, ermöglicht die eea®-Beteiligung auch die Möglichkeit zu verbesserten Förderkonditionen bei Sanierungsmaßnahmen für den Landkreis.

Die Kosten für die Weiterführung des eea®-Projektes im Zollernalbkreis werden für die ersten beiden Jahre auf jährlich ca. 9.000 € beziffert. Im dritten Jahr würden bei einer erneuten externen Bewertung insgesamt ca. 12.000 € anfallen, so dass die Gesamtkosten für den eea® bei einer Laufzeit über drei Jahre voraussichtlich bei 30.000 € liegen.

Aus dem in der Zeit von 2012 – 2014 geförderten eea®-Projekt stehen nach Abrechnung zum Jahresende 2014 noch ca. 25.000 € zur Verfügung, so dass der Landkreis im Fall einer Fortsetzung des Projektes ca. 5.000 € aus Eigenmitteln tragen müsste.

Die Mitglieder des Energieteams haben sich bei der Teamsitzung am 15.10.2014 aus den genannten Gründen einstimmig für eine Fortsetzung und Weiterführung des eea-Programmes in der Kreisverwaltung ausgesprochen.

Dabei wurde das eea®-Werkzeug, mit seiner Zielsetzung einer längerfristigen Verbesserung der Energieeffizienz durch den ständigen Prozess, trotz der damit verbundenen zusätzlichen Arbeitsbelastung als positiv bewertet. Hervorgehoben wurde dabei auch die gute Querschnittswirkung durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche der Kreisverwaltung in den eea®-Projekten.

Bei der Besprechung wurde das in der **Anlage 2** beigefügte Energiepolitische Arbeitsprogramm Maßnahmenplan 2015 aktualisiert und zur weiteren Umsetzung vorgeschlagen.